

Martin Doering
... (Straße) ...
... Berlin

Martin Doering • ... (Straße) ... • ... Berlin

Molkerei Alois Müller GmbH & Co. KG
Joghurt-Abteilung
Milchstraße 1

85354 Freising

Berlin, den 23.12.2002

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin ein Joghurt-Fan. Jeden Tag verschlinge ich Unmengen von Joghurt, besonders den von Weihenstephan, weil er so schön cremig ist und weil es so viele leckere Sorten gibt (ich hoffe, dass ich damit kein Sakrileg begehe, weil ich doch ein „Saupreuß“ bin).

Warum ich Ihnen aber schreibe ist, dass ich mich seit einigen Jahren wundere, warum auf allen Joghurt-Packungen (nicht nur von Ihrer Firma, sondern auch von anderen) immer „Joghurt *mild*“ steht. Früher hieß es einfach „Joghurt“ – und fertig. Heute dagegen muss ich immer nach einem „Joghurt *mild*“ fragen, sonst versteht mich keiner.

Gibt es denn auch *un*-milden Joghurt? Und wenn: Wie sieht er aus? Das Gegenteil von „*mild*“ ist ja bekanntlich „*gewalttätig*“. Ich kann mir aber kaum vorstellen, dass es gewalttätigen Joghurt geben soll – jedenfalls habe ich noch nirgends welchen entdeckt. Aber interessieren würde mich so ein *un*-milder Joghurt schon: Wie schmeckt denn sowas? Wie gewalttätig wird er denn im Normalfall? Muss ich spezielle Schutzmaßnahmen ergreifen? Besteht eventuell sogar Gefahr für Leib und Leben? Dann verstehe ich natürlich, warum man so etwas nicht im normalen Supermarkt zu kaufen bekommt. Und dann macht es auch Sinn, dass der normale Joghurt „*mild*“ genannt wird.

Wenn das aber alles ein großer Blödsinn ist und es gar keinen gewalttätigen Joghurt geben sollte, dann verstehe ich nicht, warum man sich das Leben unnötig schwer macht und immer dieses überflüssige „*mild*“ dranhängen muss – früher ging es doch auch ohne.

Eine weitere Frage habe ich noch: Ich habe gelesen, dass Joghurt aus rechts- oder linksdrehenden Milchsäuren bestehen kann, wobei die rechtsdrehenden besonders gesund sein sollen. Wie äußert sich denn der Unterschied genau und wie erkennt man das beim Kauf? Indem man den Becher hochhält und wartet, bis er sich links- oder rechtsrum dreht? Oder indem man den Joghurt isst und schaut, ob man danach einen Links- oder Rechtsdrall bekommt? Dann sollte man aber – wie bei einigen Medikamenten auch – vorsichtshalber auf den Becher aufdrucken: „Die Bundesgesundheitsministerin warnt: Der Verzehr dieses Joghurts führt zu Beeinträchtigungen des Reaktionsvermögens und Räumlichkeitsempfindens.“

Entschuldigen Sie die vielen Fragen auf einmal, aber als Joghurt-Fan muss ich das einfach wissen, und wende mich daher an Fachleute wie Sie und bin auf Ihre Antwort gespannt.

Aber erst einmal wünsche ich Ihnen ein mildes Weihnachtsfest und ein rechtsdrehendes neues Jahr.